

## Duale Ausbildung

### **Aufbau**

Die duale Ausbildung besteht aus zwei Elementen, der:

#### 1. Ausbildung im Betrieb → praktischer Teil

Der praktische Teil der Ausbildung (nach der Handwerksordnung oder dem Berufsbildungsgesetz) bildet die Grundlage für die duale Ausbildung. In der Regel arbeitet der Auszubildende an drei bis vier Tagen in der Woche im Betrieb, wo er die praktischen bzw. handwerklichen Fähigkeiten seines Ausbildungsberufes erlernt.

#### 2. Ausbildung in der Berufsschule → theoretischer Teil

Zusätzlich zu ihrem Einsatz im Ausbildungsbetrieb besuchen die Auszubildenden zwischen acht und zwölf Unterrichtsstunden in der Woche eine Berufsschule. Die Lehrpläne variieren je nach Ausbildungsberuf und Bundesland, in dem die duale Ausbildung absolviert wird. Der Unterricht ist aufgeteilt in fachtheoretische Inhalte, die speziell auf den Beruf zugeschnitten sind, und allgemeine Inhalte. Im allgemeinen Teil stehen bei allen Berufen zum Beispiel Deutsch, Politik, Religion und Sport auf dem Lehrplan.

### **Voraussetzungen**

Rein formell sind für die duale Berufsausbildung keine bestimmten Schulabschlüsse vorgeschrieben. Je nach Beruf und Region in Deutschland kann zum einen die Art und die Abschlussnoten des Schulabschlusses eine sehr wichtige Rolle bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz spielen.

### **Dauer und Vergütung**

Eine duale Ausbildung dauert zwischen 2 und 3,5 Jahren. Man erhält währenddessen eine Art Entlohnung, genannt Ausbildungsvergütung. Die Höhe dieser Vergütung ist von dem Ausbildungsberuf sowie der Region, in der man seine Ausbildung macht, abhängig.

Quelle:

<https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Ausbildung/Berufsausbildung/BetrieblicheBerufs/index.htm> (Stand: 23.10.2015)